

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 85/86 (1925)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Die projektierten Kraftwerke Oberhasli der B.K.W. — Der Umbau des Klosters Allerheiligen in Schaffhausen. — Alte Wandmalereien in der Kirche zu Engolikon (Kt. Neuchâtel). — Heimatschutz und Luzerner See-Quai. — Der Einfluss der Wärmespeicher auf die Dampfkessel. — Die magnetische Deklination für das Jahr 1925. — Wesen und Aufgaben des Unterrichts an der E.T.H. — Die „Never-stop Railway“ an der Wembley-Ausstellung in London 1924. — Miscellanea: Von der Erfindung des Portland-Zement. Eidgen. Technische Hochschule. Die heutigen Tendenzen des amerikanischen Triebwagenbaues. Zur Theorie der Luftschrauben. Aufteigen von Meerwasser in der Schleusentreppe des Panamakanals. „Oslo“, die Hauptstadt Norwegens. Expo-

sition Internationale de la Houille blanche et du Tourisme, Grenoble 1925. Internationale Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz. Exposition Internationale des Arts décoratifs et industriels modernes, Paris 1925. Kommission für elektrische Anlagen. Schweizer Mustermesse. — Nekrologie: Fr. Schüle. — Konkurrenzen: Evang.-reform. Kirche mit Kirchgemeindehaus in Luzern. Turnhalle und Verwaltungsgebäude in Ennetbaden. Ausmalung der Westvorhalle der Stadtkirche Winterthur. Wagenbach-Brunnen in Luzern. Bebauungsplan Weinfelden. Neuenburg. Kantonalbankgebäude in La Chaux-de-Fonds. — Vereinsnachrichten: Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein. S. T. S.

Band 85.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 2

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10



Abb. 7. Fliegeraufnahme (W. Mittelholzer) aus Osten, aus 3800 m Höhe. — Legende: 1 Walliser Fiescherhörner, 2 Oberaargletscher, 3 Finsteraarhorn, 4 (unten) Grimselpass mit Totensee, 5 Mönch, 6 Unteraargletscher, 7 Lauteraarhorn, 8 Schreckhorn, 9 Bächligletscher, 10 Gauligletscher.

Die projektierten Kraftwerke Oberhasli der „Bernischen Kraftwerke“ A.-G.

Ueber die, unter diese Gesamtbezeichnung von den „Bernischen Kraftwerken“ („B.K.W.“) geplanten Anlagen, will der vorliegende Bericht in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht einen einführenden Ueberblick geben. Unsere generelle Darstellung stützt sich dabei auf Mitteilungen des Projektverfassers, Herrn Oberingenieur A. Kaech von den B.K.W., und die an der „KABA“ in Burgdorf ausgestellt gewesenen Plan-Unterlagen.¹⁾

¹⁾ Vergl. Ausstellung Burgdorf 1924, Bd. 84, S. 149 (20. Sept. 1924).

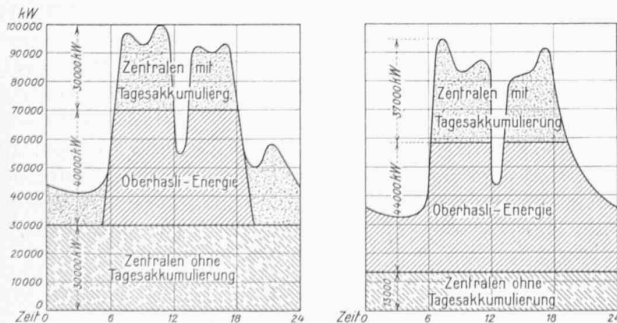


Abb. 3 und 4. Voraussichtliche Tagesbelastungen der B.K.W. im Sommer (links) und im Winter (rechts) des Jahres 1932.

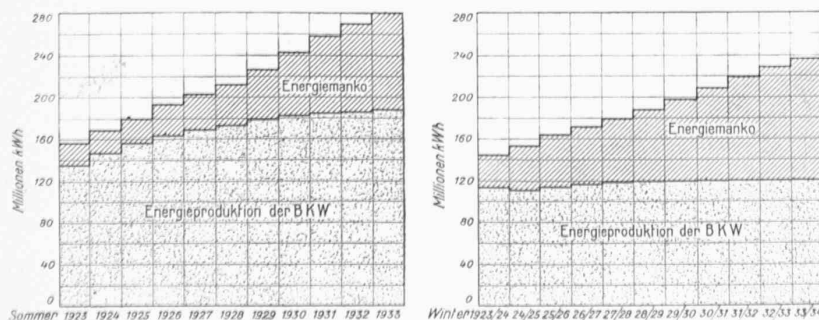


Abb. 1 und 2. Sommer- und Winter-Energiehaushalt der B.K.W. 1923 bis 1934.

1. Energiebedarf der B.K.W.

Die bisherige Energieabgabe im Versorgungsgebiet der B.K.W. weist eine stetige, starke Steigerung auf. Die Energieproduktion der B.K.W. betrug im Jahre 1923 rund 321 Mill. kWh. Diese Eigenproduktion kann durch Ausbau der bestehenden Werke nicht wesentlich erhöht werden, es kann mit dem steigenden Bedarf höchstens eine bessere Ausnützung in den Tagesstunden, namentlich in den Sommermonaten, eintreten. Die B.K.W. mussten bereits im Jahre 1923 einen erheblichen Teil ihres Energiebedarfes durch Bezug von Fremdstrom von andern Unternehmungen beschaffen. Als Fremdstrom-Lieferanten kommen besonders die Aluminium-Industrie A.-G., die Stadt Zürich und die Jungfraubahn-Gesellschaft in Frage. Angesichts des stetigen Anwachsens des Energiebedarfes wird jedoch der Fehlbedarf in einigen Jahren so gross werden, dass an dessen Eindeckung durch Bezug von Fremdstrom nicht mehr gedacht werden kann, was aus Abb. 1 und 2 deutlich hervorgeht.

Eingehende Untersuchungen über den voraussichtlichen Energiebedarf im ganzen Absatzgebiet haben erwiesen, dass die ganze Energieproduktion der ersten Stufe der Kraftwerke Oberhasli auf den Zeitpunkt der Inbetriebsetzung des Werkes Handeck Verwendung finden wird. Die Abb. 3 und 4 geben eine Charakteristik der Energiebeschaffung.

Aus diesen vier Diagrammen zeigt sich das Bedürfnis der B.K.W. nach einem Akkumulierwerk, das eine ganz bedeutende (bis 44000 kW), ungefähr das ganze Jahr über verfügbare Leistung abgeben kann.

Da für die B.K.W. als Energiequelle dieser Art und Grösse nur die Oberhasli-Werke in Frage kommen, erweist sich deren Bau als dringende Notwendigkeit.

II. Das Projekt der Oberhasliwerke.

Allgemeine Anordnung. Die Studien für dieses Werk liegen schon Jahrzehnte zurück; vor bald zwanzig Jahren wurde das erste Konzessionsgesuch eingereicht, in dessen Folge ein gründlicher Niederschlag- und Abfluss-Beobachtungsdienst im ganzen Gebiet eingerichtet wurde. Dazu dienen Limniographen mit Messtationen unmittelbar unterhalb des Grimsel- und des Gelmersees, sowie